

Turnen: Mädchen trafen sich im Leistungszentrum Amel zum Freundschaftswettbewerb

Leistung und Ambitionen im Einklang

Die Turn-Divisionen 4 und 5 starteten am Sonntag in das neue Sportjahr. Die Mädchen traten im Gerätturnen gegeneinander an. Vier Mädchen schilderten während des Wettbewerbs ihre Eindrücke, Erfahrungen und Ambitionen.

VON GRISELDIS CORMANN

Der Wettkampftag startete bereits um 9 Uhr mit der ersten Gruppe, den Jüngsten aus der Division fünf. Auch sie müssen schon die vier Disziplinen absolvieren: Boden, Stufenbarren, Balken und Sprung. Für die Mädchen ist das keine Herausforderung. Vielmehr scheint die Wettkampfatmosphäre sie zu beeindrucken.

Victoria Rauw durfte zum ersten Mal an einem Wettbewerb teilnehmen: „Ich bin um Mitternacht wach geworden“, erzählt die Sechsjährige. Ihren Eltern sagte sie: „Mama. Ich kann nicht begrüßen.“ Sie war so nervös, dass sie auch am Morgen nichts essen konnte. Aber beim Turnen, war die Nervosität wie weggefliegen und die Zufriedenheit sehr groß: „Ich habe nichts, was ich nicht mag. Ich kann den Sprung am besten. Ich kann nämlich schnell laufen“, so die Turnerin des TSV Rocherath, die am Ende in ihrer Kategorie „Division 5 Imposé B. 7-8 Jahre“ den zweiten Platz belegte.

In der Kategorie der Zehnjährigen lag Sarah Veiders nur 0,6 Punkte hinter der Drittplatzierten: „Der Balken ist ganz gut, um sein Gleichgewicht zu trainieren. Aber am liebsten mag ich den Boden“, erzählt die Heppenbacherin. Am Boden könne sie die meisten Übungen machen.

Nach 60 Minuten war der Wettbewerb beendet. Mit und

mit kamen dann die älteren Turnerinnen in die Halle. Gemeinsam mit ihren Trainerinnen hieß es sich zu bewegen, Arme drehen, laufen, Handstand und Spagat. Beim Aufwärmen waren auch Neele Oestges und Joline Servais aus Burg-Reuland dabei. 90 Minuten standen zu diesem Zeitpunkt noch vor ihnen.

Nach dem Barren war Joline Servais überglücklich: „Beim Üben haben die Elemente nie geklappt. Aber heute wohl. Das motiviert mich für den Wettbewerb in zwei Wochen. Heute ist ja nur ein Freundschaftswettbewerb.“ So schaffte sie am Ende den dritten Gesamtplatz in der „Division 5. Imposé E. 12 Jahre“ und nimmt sie als gute Voraussetzung in die Trainingseinheiten und Wettkämpfe mit. Seit sechs Jahren ist sie bereits im Turnverein und will noch lange weitermachen. Sie möchte insbesondere noch Rückwärts-Elemente am Balken und noch viel Weiteres am Boden lernen. Für Neele Oestges steht der FlickFlack am Balken in den nächsten Jahren im Mittelpunkt: „Ich übe das noch nicht“, sagt die Elfjährige. Davor müsse noch Anderes trainiert werden. Der Wettkampf lief bis auf den Barren, so ihre Selbsteinschätzung, gut. Am Balken klärte sie noch kurz vor Beginn die Reihenfolge nach dem Handstand mit ihren Trainerinnen ab. Die Bodenübungen, die sie am meisten mag, haben dann doch am besten geklappt. Sie erhielt ihre Höchstpunktzahl des Tages von 12,766 Punkten. In ihrer Kategorie „Division 5. Imposé D. 12 Jahre“ ging sie glücklich als Siegerin heraus.



Die Ergebnisse der Division 4 und 5 unter www.vdt.be.



In der Kategorie der Zehnjährigen lag Sarah Veiders nur 0,6 Punkte hinter der Drittplatzierten.

Foto: TLZ

Gesundheit

Was ist ein Kaiserschnitt?

Haben dir deine Eltern schon mal von deiner Geburt erzählt? Die meisten Babys werden so geboren: Wenn das Baby im Bauch der Mutter groß genug geworden ist, will es hinaus. Das merkt die Mutter durch ein starkes Ziehen im Bauch. Dann presst sie das Baby durch ihre Scheide auf die Welt. Der Kopf kommt zuerst heraus. Doch manchmal geht das nicht so. Zum Beispiel, wenn das Baby im Bauch verkehrt herum liegt - also mit den Füßen zuerst heraus will. Oder wenn der Kopf sehr groß ist. Dann entscheiden Ärzte, dass eine Geburt mit einem Kaiserschnitt besser ist für die Mutter und das Kind. Dabei wird ein Schnitt in den Bauch der Mutter gemacht. So können die Ärzte das Baby aus dem Bauch heben. Danach nähern die Ärzte den Bauch vorsichtig wieder zu. Die Mutter spürt auch keine Schmerzen, weil sie Medikamente bekommen hat. (dpa)

SCHREIBT UNS!

Habt Ihr Fragen oder Anregungen, dann schreibt uns an echolino@grenzecho.be

Literatur: So nennt man es, wenn Leute ständig von anderen fertiggemacht werden - und das ohne Grund

Kinder wehren sich gegen Mobbing

Böse Worte und Taten tun weh. Die Bücher, die wir dir hier vorstellen, erzählen von Kindern, die das kennen. Sie werden immer wieder beleidigt, ausgelacht und ausgegrenzt. Sie sind allen möglichen Gemeinheiten ausgesetzt. Experten nennen das Mobbing. Die Geschichten zeigen aber auch, wie sich die Kinder wehren.

● **Rot, rot, rot:** Toms Wangen werden rot. Als eine Mitschülerin ihn darauf hinweist, hören es alle. Sie lachen, flüstern und grinsen hämisch. Ist die Farbe auf Toms Gesicht tomatenrot, paprikarot oder kirschrot? „Lasst mich doch“, murmelt Tom. Aber Paul, Frank und Lisa hänseln ihn einfach weiter. Tom wird immer stiller. Das Mädchen, das angefangen hat, fühlt sich plötzlich unwohl und hätte gern, dass der Spott aufhört. Besonders, weil sie Tom mag.

Soll sie etwas sagen? Aber die Fäuste des Wortführers Paul sind sicher hart wie Stein. Mithilfe der anderen Kinder bringt das Mädchen den Mut auf, sich auf Toms Seite zu stellen. Das Buch „Tomatenrot oder Mobben macht traurig“ erzählt in Bildern eine Geschichte, wie sie jeden Tag überall passieren kann.

● **Finn beweist Köpfchen:** Drei gegen einen: Jeden Morgen zertrampeln Sven, Max und Paul Finns Pausenbrot und verhöhnen ihn. So geht das schon seit zwei Wochen. In der Pause bekritzeln sie auch noch seine Hefte. Erik, Finns Freund, verdrückt sich dann immer aufs Klo, statt ihm gegen die fiesen Jungs beizustehen. Als die drei Jungs unter Verdacht stehen, Autos zerkratzt zu haben, hätte Finn die Gelegenheit, sich zu rächen. Aber er tut es nicht! Der Drittklässler hat eine bessere Idee - und wird fortan nicht mehr belästigt. Wegen Finns überraschender Entscheidung hoppeln bald sogar Kaninchen auf dem Schulhof zwischen Blumen herum. „Finn macht es anders“ ist eine Schulgeschichte, die Mut macht.

● **Hamstersaurus Rex ist superstark und immer hungrig:** Miefer mag Chips, Horrorfilme - und macht gerne andere Leute platt. Der gemeinste Kerl an der Schule hat es gerade auf Sam abgesehen, der aus Versehen Wasser über sein T-Shirt geschüttet hat. Zum Glück hilft der Klassenhamster dem Jungen, sich gegen den Fiesling zu behaupten. Denn nach dem Verzehr einer Packung Muskelaufbau-Pulver

hat sich das Tier in einen überaus starken Dino-Hamster verwandelt. Das Buch „Hamstersaurus Rex“ bringt einen zum Mitfiebern und Lachen.

● **Mit einem Spielecontroller gegen Schultyrannen:** Mit dem Controller kann man bekanntlich die Figuren in einem Computerspiel lenken. Was aber, wenn der Controller in

der Lage wäre, richtige Menschen fernzusteuern? Genau das passiert in dem unterhaltsamen Roman „Der durchgeknallte Spielecontroller“. Fred und Ellie sind Zwillinge und lieben Videospiele über alles. Als ihnen ein geheimnisvoller Controller in die Hände fällt, finden sie heraus, dass sie sich damit gegenseitig verändern können: Fred erhält Superkräfte und Ellie wird schön wie eine Prinzessin. Das Beste aber ist: Die Zwillinge haben endlich die Möglichkeit, sich gegen die Mobber in der Schule zur Wehr zu setzen. Leider kommen auch die bald in den Besitz eines durchgeknallten Controllers. Und nun?

● **Mobbing unter Jugendlichen:** „Ikarus fliegt“ ist ein Buch für ältere Kinder ab zwölf Jahren. Wer nicht auffällt, kann auch nicht zum Opfer werden. Das glaubt zumindest Alex und hält sich streng an sein Motto. Keinesfalls will er die Aufmerksamkeit von Schulschläger Alan und dessen Kumpels erregen. Doch dann tauchen Geheimbotschaften in seiner Tasche auf, die Alex zum Handeln bringen. Obendrein gewinnt er einen Freund. Der Roman ist fesselnd und ebenfalls leicht zu lesen. (dpa)



Finn hat eine gute Idee! Sie hilft ihm gegen Mobbing.

Foto: Peter Hammer